



7. Semester / Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 21 - Transformation des Sozialen

212701 Ausgewählte Aspekte der Transformationsprozesse

Prof. Dr. Bozana Meinhardt-Injac
Do 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 12.10.2023
Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Das Seminar führt in ausgewählte Themen der Sozialpsychologie ein, wie z.B. soziale Wahrnehmung, Attribution, Einstellungen, sozialer Einfluss und kulturelle Unterschiede in sozialpsychologischen Prozessen. Die Anwendung relevanter theoretischer und empirischer Konstrukte der Sozialpsychologie im Bereich der politischen Psychologie wird thematisiert und diskutiert (z.B. wie entstehen Präferenzen für bestimmte politische Kandidaten*innen?) und auf aktuelle gesellschaftliche Krisen angewendet. Das Seminar findet hybrid (Präsenz & Online) statt, angenommen die technischen Voraussetzungen sind erfüllt.

212702 Klimagerechtigkeit - Ökologische Transformationsprozesse im sozial-gesellschaftlichen Zusammenhang

Prof. Kirsten Reese
Di 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 17.10.2023
Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Der Klimawandel und die ökologische Krise sind ein zentrales Thema der gesellschaftlichen Debatte heute. Immer mehr rückt dabei, auch im allgemeinen Diskurs, die Klimagerechtigkeit in den Mittelpunkt. Welche politischen Implikationen in Bezug auf Transformationsprozesse ergeben sich, wenn Aspekte von Verteilungs- und Umweltgerechtigkeit in den Mittelpunkt gerückt werden. Welche Forderungen, welche Chancen ergeben sich in Bezug auf Kontexte der Sozialen Arbeit? Diese Fragen wollen wir in dem Seminar gemeinsam fachlich und ethisch-diskursiv erarbeiten. Wir beschäftigen uns dabei auch mit anderen medialen Formen der Vermittlungs- und Kommunikationskultur. Welche Rolle können etwa sinnliche Vermittlungsangebote und künstlerisch-kreative Formen spielen, um Menschen zu erreichen und politisch-transformatorische Prozesse zu unterstützen?



212703 Digitale Kompetenzbildung für die Kinder und Jugendarbeit - am Beispiel der Antisemitismusprävention

Christina Dinar | Christoph Kuhnt

Mi 10.01.2024, 14:00-18:00 Uhr, Fr 12.01.2024, 09:00-15:30 Uhr, Sa

13.01.2024, 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

Soziale Arbeit hat auch den Auftrag Antidiskriminierung zu fördern und umzusetzen – dies nicht nur offline, sondern auch in online Settings. In diesem Seminar bekommen Sie zwei Felder der Digitalen Kompetenzbildung für die aufsuchende Kinder und Jugendarbeit online mit dem Schwerpunkt Antisemitismusprävention theoretisch und anwendungsbezogene vermittelt. In einem Teil des Blockseminars werden sie in die digitale Bildungsarbeit eingeführt, insbesondere der Arbeit mit jungen Menschen mit und durch Soziale Medien. Dann werden sie sich mit den Phänomenen des Antisemitismus im Bildungs- und Sozialarbeitskontext auseinandersetzen und den Berliner Antisemitismusbeauftragten in einer Diskussion kennenlernen. In einem weiteren Schritt bekommen sie Kenntnisse zu digitalen jugenkulturellen Phänomenen vermittelt, hier insbesondere zur Kultur des deutschsprachigen Gangsta-Rap und der Repräsentation im Internet. Zuletzt werden sie an Beispielen die Methoden der schrift- und bildbasierten Onlinekommunikation an Fällen einüben und befähigt online Beziehungsarbeit zu leisten – insbesondere in Hinblick auf die Reaktion und pädagogischen Umgang mit dem Phänomen des Antisemitismus online.



212704 Operative Begegnung zwischen der Sozialen Arbeit, Kindheitspädagogik, Heilpädagogik und der Polizei

Prof. Dr. Selin Arikoglu

Fr 27.10.2023, Sa 28.10.2023, Fr 03.11.2023, Sa 04.11.2023, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

Die Lehrveranstaltung soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, sich mit der Professionen „Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik, Heilpädagogik“ und den spezifischen Aufgabengebieten der Polizei Berlin in Brennpunkten sowohl theoretisch als auch praktisch auseinanderzusetzen. Aufgrund der unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen, Aufgaben und Ziele können Konflikte entstehen und die Zusammenarbeit erschweren. Die Studierenden sollen u.a. Einblicke in die rechtlichen Bestimmungen und kriminalistischen bzw. kriminaltaktischen Basics operativer Ermittlungsarbeit der Polizei im Spannungsfeld verwahrloster Lebensrealitäten und sozialer Interventionsansprüche erhalten. Zudem werden die Studierenden zum kritischen Nachdenken angeregt, ob zwischen der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik, der Heilpädagogik und der operativen Ermittlungsarbeit der Polizei ein gemeinsamer Arbeitsprozess und ein gegenseitiges Arbeitsverständnis existiert, ggf. geben kann und ihre persönliche Einstellung zur Thematik reflektieren. Methodisch erhalten die Studierenden neben der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema auch die Gelegenheit, gemeinsam mit praktizierenden Polizeivollzugsbeamten aus unterschiedlichen Fachgebieten neue Erkenntnisse zu erörtern und gegenseitige Vorurteile in Kooperationsvorteile paralleler Zielerreichungswege zu transformieren.



212705 Inklusion und Utopie: Autobiography by People of Color

Dr. Ian Kaplow

Mo 16:00-19:30 Uhr, 14-tägig ab 09.10.2023

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

We are used to talking about people. "They", "them" and "those" are the people we want to discuss, perhaps even help or include. It is frequently helpful to know their biographies -- but the form in which we have access to these often means we learn about them through the eyes of yet other people (authors), which may be often helpful, but... is there a form which allows "those people" to use their own voice and tell their own stories? The autobiography! I would like to focus on talking about how social transformative processes have seen inclusion in context of "racism" by examining two works of autobiography from writers who have identified as being Black: [James Baldwin](#) and [Ta-Nehisi Coates](#). We would be reading "[The Fire Next Time](#)" (Baldwin) and "[Between the World and Me](#)" (Coates). Baldwin published *A Fire Next Time* in 1963 as a book, while *Between the World and Me* was published in 2015. Both authors considered themselves people who have been excluded from society for any number of reasons, and both wrote their works as long letters directly addressed to their young relations (Baldwin to his nephew and Coates to his son) as a form of advice. "Between the World and Me" is a direct quote and reference to Baldwin. What do these works teach us about "identifying as" a member of a group? As a member of a group which is often excluded? About "racism" (and: homophobia)? What universal truths do we glean by examining in detail the specific and the particular?

212706 Ausgewählte Aspekte der Transformationsprozesse

Prof. Dr. Jens Wurtzbacher

Mo 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 09.10.2023

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

In den vergangenen zehn Jahren ist intensiv über den Aufstieg des Rechtspopulismus in den europäischen Wohlfahrtsstaaten diskutiert worden. Allerdings können wir uns aktuell fragen, ob dies die Entwicklungen noch zutreffend beschreibt, da sich in mehreren Ländern Radikalisierungsprozesse im rechten politischen Spektrum beobachten lassen, die über Populismus weit hinausgehen. Manche Politikwissenschaftler sprechen gar von einer Wiederkehr faschistischer Tendenzen (Paul Mason, Jason Stanley). Wir werfen einen Blick auf die Frage, wie man die aktuellen politischen Entwicklungen – insbesondere in Deutschland – richtig einordnen kann und welche Folgen sich daraus für eine soziale Dienstleistungsarbeit ergeben, die sich an Menschenrechten und sozialer Gerechtigkeit orientiert.

Literaturempfehlung

Mason, Paul 2022, Faschismus – Und wie man ihn stoppt. Berlin: Suhrkamp Verlag
Mishra, Pankaj 2017, Das Zeitalter des Zorns – Eine Geschichte der Gegenwart. Frankfurt/M. Fischer



212707 Soziale Professionen in postsäkularer Gesellschaft

Prof. Dr. Axel Bohmeyer

Fr 13.10.2023, Sa 14.10.2023, Fr 17.11.2023, Sa 18.11.2023, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

Anknüpfend an die im Rahmen der Ringvorlesung vorgestellten Überlegungen zur postsäkularen Gesellschaft geht im Seminar um die vertiefte Auseinandersetzung mit dieser von Jürgen Habermas entwickelten These, die eine modernisierungstheoretische Lesart der Säkularisierung in Frage stellt (im Sinne der Gleichung Modernität = Säkularität). Im Rahmen des Seminars soll die These der postsäkularen Gesellschaft einer Plausibilitätsprüfung unterzogen werden. Zugleich geht es auch darum, die Implikationen der These der postsäkularen Gesellschaft für die Soziale Professionen bzw. die soziale Praxis zu ergründen.



212708 **Ausgewählte Aspekte der Transformationsprozesse**

Prof. Dr. Stefan Rappenglück

Do 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 12.10.2023

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Anknüpfend an die im Baustein 18.1. überblicksartig dargelegten Transformationsprozesse geht es um die vertiefte Auseinandersetzung mit konkreten Entwicklungsprozessen und deren Implikationen für die Soziale Arbeit bzw. die soziale Praxis.

Deutschland ist innerhalb von 20 Jahren zum Migrationsland Nummer 1 in Europa geworden. Mehr als jede vierte Person hatte im Jahr 2021 einen Migrationshintergrund – insgesamt 22,6 Millionen Personen (26,7 %) Mehr als ein Drittel (37,7%) leben weniger als 10 Jahre in Deutschland . Seit 2015 ist Migration besonders als Fluchtmigration präsent, inzwischen leben bedingt durch den syrischen Bürgerkrieg und den Krieg in der Ukraine fast 3 Millionen Geflüchtete in Deutschland, vor allem junge Menschen.

Durch Zuwanderung wird die Gesellschaft diverser. Migration gilt inzwischen als ein Treiber der Transformation in Deutschland. Es stellen sich u.a., Fragen der sozialstrukturelle Platzierung von Migranten, soziale Ungleichheitsbeziehungen, Bildungsgerechtigkeit und der generellen Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund in der Gesellschaft, v.a. Kinder und Jugendliche.

Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen, sind in ihrem Herkunftsland und während ihrer Flucht oftmals mit traumatisierenden Ereignissen konfrontiert, die zu psychischen Erkrankungen führen können.

Migration ist inzwischen zu einem zentralen Thema der Sozialarbeit und Sozialpolitik geworden.

Die Lehrveranstaltung beschäftigt daher sich mit den verschiedenen Aspekten von Transformation der Migrationsgesellschaft.

Nach Besuch der Lehrveranstaltung können die Studierenden die Bedeutung der Migrationspolitik als Querschnittspolitik in Deutschland und die damit verbundenen Prozesse beschreiben und die Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze abwägen. Sie kennen zentrale Begriffe der Thematik, erfahren Hintergrundwissen über verschiedene Migrationsformen sowie Lebenslagen von Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland. Ein Schwerpunkt stellt insbesondere die Fluchtmigration der letzten Jahre dar. Sie erfahren die Bedeutung der Migration als Element der Transformation der bundesdeutschen Gesellschaft und können die Folgen für Sozialarbeit und Sozialpolitik ableiten.

Modul 22 - Intersektionalität, Inklusion und Diversität in der Sozialen Arbeit



222701 Inklusion und Diversität in Bildungskontexten

Prof. Dr. Axel Bohmeyer

Mi 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 11.10.2023

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Im Seminar steht „soziale Ungleichheit“, deren unterschiedliche Verflechtungen, wie sie unter dem Stichpunkt „Intersektionalität“ diskutiert werden, sowie die kritisch-reflexive Diskussion von aktuellen Inklusions- und Diversitätskonzepten in Bezug auf die Konsequenzen für die Theorie und Praxis Sozialer Arbeit im Mittelpunkt. Der Fokus liegt hierbei auf Bildung. Dieser kommt in unserer Gesellschaft nämlich eine herausragende Bedeutung für soziale, politische und kulturelle Teilhabe zu. Zugleich ist die Bildungsungleichheit im deutschen Bildungssystem nach wie vor stark ausgeprägt.

222702 Inklusion und Diversität

NN (Neuberufung)

Mi 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 11.10.2023

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

In diesem Seminar stehen einzelne Kategorien sozialer Ungleichheit, deren unterschiedliche Verflechtungen, wie sie unter dem Stichpunkt „Intersektionalität“ diskutiert werden, sowie die kritisch-reflexive Diskussion von aktuellen Diversitätskonzepten in Bezug auf die Konsequenzen für die Theorie und Praxis Sozialer Arbeit im Mittelpunkt.

222703 Antisemitismus in Deutschland: Neuer Judenhass oder gesellschaftliche Normalität?

Marcel Hoyer

Do 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 19.10.2023

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Der Anschlag auf die Synagoge in Halle, die Verbreitung von Verschwörungserzählungen am Rande sog. „Corona-Proteste“, Kunstwerke auf der Documenta 15 in Kassel oder brennende Fahnen bei antiisraelischen Protesten: Antisemitismus steht in Deutschland immer wieder im Mittelpunkt öffentlicher Debatten. Es wird jedoch häufig verdrängt, dass Antisemitismus eine gesellschaftliche Realität mit Kontinuität ist. Im Seminar nähern wir uns dem Phänomen Antisemitismus durch Lektürediskussionen und konkrete Fallbetrachtungen. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Facetten dieser „antimodernen Weltanschauung“ (Bergmann 2006), analysieren ihre Funktionsweisen, lernen Methoden aus der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit kennen und debattieren über präventive Ansätze. Wir werden zudem die Frage diskutieren, ob Intersektionalität vom Antisemitismus her gedacht werden kann (Stögner 2021). Das Seminar soll die Teilnehmenden zur Selbstreflexion anregen und ihnen Handlungsspielräume in unterschiedlichen (pädagogischen) Kontexten aufzeigen.



222704 Klassismus

NN

Mi 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 11.10.2023 Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Fragen gesellschaftlicher Inklusion werden zunehmend unter dem Label Klassismus diskutiert. In dem Seminar setzen wir uns damit auseinander, was Klassismus genau beschreibt und ergründen die Potenziale, aber auch die Grenzen des Konzepts.

Modul 24 - Soziale und sozialpolitische Probleme und Konflikte

241701 Prozesse sozialer Desintegration und Exklusion

Sara Nasri

Do 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 12.10.2023

Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Zur Diskussion steht die Frage, ob Individuen auf Grund bestimmter soziadefinierter Gruppenmerkmale und Zuschreibungen in unserer Gesellschaft benachteiligt werden, ob sie in kulturellen Hierarchien Abwertung, in sozialen Gemeinschaften Diskriminierung, in politischen Strukturen Machtlosigkeit und aufgrund ökonomischer Positionen Armut erfahren. Die in der Sozialen Arbeit entwickelte intersektionale Ungleichheitsforschung untersucht den Zusammenhang von Klassen- und Schichtmitgliedschaft (Abwertung armer Menschen), Genderpositionen (Diskriminierung von Frauen), partnerschaftlichen Orientierungen (Homophobie), Migrationsstatus (Rassismus) und gesellschaftlich definierten Körperschemata (Behindertenfeindlichkeit) auf die Lebenswelt von Individuen.

241702 Prozesse sozialer Desintegration und Exklusion

Prof. Dr. Julia Hertlein

Do 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 12.10.2023

Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Kommentierung siehe unter 241702

241703 Prozesse sozialer Desintegration und Exklusion

Prof. Dr. Julia Hertlein

Do 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 19.10.2023

Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Kommentierung siehe unter 241702

Modul 25 - Bachelormodul



251701 Kolloquium (Begleitseminar)

Prof. Dr. Axel Bohmeyer

Di 24.10.2023, Di 05.12.2023, Di 16.01.2024, jeweils 10:00-13:00 Uhr

Raum s.A. | SWS 1 | TN 20 | Seminar

Das Kolloquium dient Studierenden als ein Ort, um Fragestellungen, die während der Erarbeitung der Bachelorthesis entstehen, systematisch zu klären. Die Studierenden werden in der Generierung von geeigneten Forschungsfragen, ggf. der Datengewinnung und der wissenschaftlichen Verarbeitung von gewonnenen Erkenntnissen unterstützt.

251702 Kolloquium (Begleitseminar)

Prof. Dr. Sarah Häsel

Mo 23.10.2023, Mo 20.11.2023, Mo 15.01.2024, jeweils 12:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 1 | TN 20 | Seminar

Das Kolloquium dient Studierenden als ein Ort, um Fragestellungen, die während der Erarbeitung der Bachelorthesis entstehen, systematisch zu klären. In der Generierung von geeigneten Forschungsfragen, der Datengewinnung und ihrer wissenschaftlichen Verarbeitung werden die Studierenden durch die betreuenden Lehrenden unterstützt. Sie unterstützen Studierende dabei, erlernte fachspezifische Inhalte und Methoden auf eine relevante Fragestellung der Sozialen Arbeit anzuwenden.

251703 Kolloquium (Begleitseminar)

Prof. Dr. Ralf Quindel

Do 12:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 19.10.2023

Raum s.A. | SWS 1 | TN 20 | Seminar

Kommentierung siehe unter 251702

251704 Kolloquium (Begleitseminar)

Prof. Dr. Andreas Leinhäupl

Di 24.10.2023, Di 05.12.2023, Di 16.01.2024, jeweils 14:00-17:00 Uhr

Raum s.A. | SWS 1 | TN 20 | Seminar

Kommentierung siehe unter 251702

251705 Kolloquium (Begleitseminar)

Prof. Dr. Petra Focks

Mo 16.10.2023, Mo 13.11.2023, Mo 11.12.2023, jeweils 12:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 1 | TN 20 | Seminar

Kommentierung siehe unter 251702



251706 Kolloquium (Begleitseminar)

NN

Di 24.10.2023, Di 05.12.2023, Di 16.01.2024, jeweils 14:00-17:00 Uhr

Raum s.A. | SWS 1 | TN 20 | Seminar

Kommentierung siehe unter 251702

251707 Kolloquium (Begleitseminar)

NN

Di 24.10.2023, Di 05.12.2023, Di 16.01.2024, jeweils 14:00-17:00 Uhr

Raum s.A. | SWS 1 | TN 20 | Seminar

Kommentierung siehe unter 251702
